

## **Abriss-Antrag wird erneut abgelehnt**

*Obernkirchen (rnk). Der Verwaltungsausschuss des Stadtrates hat in seiner letzten Sitzung in dieser Woche erneut den Antrag auf Abriss des hinteren Teiles des „Deutschen Hauses“ mit der Mehrheit der Gruppe „Mitte“ abgelehnt.*

Die Begründung blieb die gleiche wie bei der ersten Ablehnung: Ein Abriss laufe den Zielen der Stadtsanierung zuwider. Schon am nächsten Morgen hatte Stadtdirektor Wilhelm Mevert dann den gesamten Vorgang bei der Kommunalaufsicht des Landkreises eingereicht – ebenfalls zum zweiten Mal. Schon bei der ersten Ablehnung im Ausschuss hatte Mevert den Landkreis eingeschaltet, weil der Beschluss seiner Ansicht nach zu stark in das Eigentumsrecht eingriff – eine Sicht der Dinge, die der Landkreis teilte. In Stadthagen wurde dann auf die offizielle Weisung, dem Antrag stattzugeben, verzichtet, stattdessen setzte Landrat Heinz-Gerhard Schöttelndreier auf die vermittelnde Kraft der Worte: Bürgermeister Horst Sassenberg, dem Schöttelndreier die Sicht des Landkreises dargelegt hatte, sollte die Mitglieder des Verwaltungsausschusses überzeugen, sich der Stadthäger Sicht anzuschließen und dem Antrag stattzugeben. Ohne Erfolg. Jetzt werde die Kommunalaufsicht sich den gesamten Vorgang noch einmal ansehen, hieß es gestern aus dem Kreishaus. Schöttelndreier hatte Sassenberg auch auf die Möglichkeit hingewiesen, dass es beim ablehnenden Votum durchaus zu Schadensersatzansprüchen kommen könnte. In einem anderen Punkt waren sich die Mitglieder des Verwaltungsausschusses einig: Der Antrag von Beate Krantz (CDU), den restlichen Kirchplatz zu pflastern und diese Maßnahme mit Mitteln der Stadtsanierung zu finanzieren, wurde angenommen. Einstimmig.